

## Wie gingen die Menschen in Beröa mit dem Wort um?

*und sie studierten täglich die Heilige Schrift, um zu prüfen, ob das, was Paulus lehrte, mit den Aussagen der Schrift übereinstimmte.*

**Sie studierten** → es beginnt beim Lesen, studieren ist aber mehr als nur lesen. Man stellt Fragen an den Text und findet Antworten: Wichtigste Frage: **Was sagt die Stelle über Gott?** → Nur wenn man Gott kennt, kann man ihn lieben, ihm vertrauen und ihn ehren.

Dabei ist wie die folgenden Fragen zeigen der Kontext (geschichtlicher, biblischer, Buch und Text) enorm wichtig und entscheidend:

Gehört das Buch zu den Geschichtsbüchern, den Lehrbüchern oder den prophetischen Büchern? Was ist die Gattung des Textes (Geschichte, Gleichnis, Rede, Gesetz, Biographie, Brief, Lied, ...)? Wer schrieb den Text, wann, an wen und warum? Was versucht der Autor damit zu kommunizieren? Was sagt das ganze Buch über Gott? Was sagt der Text im Licht dieser Hauptaussage? Wie passt die Aussage des Buches / Abschnitts zum biblischen Gesamtbild von Gott und seinem Plan (unklare Stellen mit klaren hellen Stellen beleuchten)? Was für ein Ton bzw. Klima oder Atmosphäre hat der Text? → Antworten in Bibel und z.B. in Bibellexikon, ...

→ Wort Gottes wie jedes Buch im Zusammenhang lesen (nicht mal hier mal da, wie «der Geist» leitet!?)

**Was sagt die Stelle über Menschen?** (oft im Kontrast zu Gott) → wie fordert mich das Wort heraus umzudenken und mich zu verändern?

Erst ganz am Schluss, nach dem man die Bedeutung für die Zuhörer damals erörtert hat, kommt die Frage was dies für heute bedeutet und ob und wie ich es anwenden kann. **Was soll ich tun?**

Wort Gottes ist weniger eine Kreditkarte mit der man täglich was bekommt, sondern eher ein Sparkonto auf das man täglich was einzahlt und schwierigen Zeiten Reserven hat (Jesus: Fundament das in Stürmen halt gibt).

**täglich die Schrift** = regelmässig. Wie viel Zeit braucht es eine Predigt von Paulus zu hören und wie viel Zeit braucht es zu prüfen, ob das was Paulus lehrte mit den Aussagen der Schrift übereinstimmt? Vermutlich mehr! Wie viel Zeit verwendest du mit der Bibel und wie viel Zeit mit hören von Predigten?

**AT** → die Leute damals hatten nur das Alte Testament vor sich und prüften alles was Paulus aus dem AT predigte anhand des Alten Testaments! Alles lesen, denn alles ist inspiriert (nicht Männer- und Frauen-Themen z.B. Ruth und Esther, nicht nur Lieblingsstellen, nicht nur positives und ermutigendes, sondern auch herausforderndes und ehfurchtseinflössendes, ...)

**Prüfen:** Nicht Telefonspiel (Wir reden nach was wir gehört haben, weil der Pastor X ein Buch zitiert in dem der Autor Luther zitiert der etwas über die Bibel sagt).

**Ziel:** Mündigkeit, bevollmächtigt nicht nur zu prüfen, sondern weiterzugeben und ändern zu helfen es zu prüfen.

## Welche Auswirkung hatte das Wort Gottes in Beröa?

*12 Die Folge war, dass viele von ihnen zum Glauben kamen, außerdem eine beträchtliche Zahl einflussreicher griechischer Frauen und eine ganze Reihe griechischer Männer.*

Wenn du die prophetischen Worte im Alten Testament oder auch das Neue Testament liest, lernst du Gott kennen und dein Vertrauen in ihn wird gestärkt. → Paulus war nur kurz in Beröa. Nachhaltig = Wort studieren  
Geschichte von den Karen (Volk in der Nähe von Burma): Karen hatten den Ruf «Wilde aus dem Dschungel» zu sein, Burmesen nannten sie die karenischen Schweine und sagten, dass Büffel belehrbarer als ein Karen sei. Dies hing auch damit zusammen, dass die Karen ungebildet und übermässig oft betrunken waren. Einer von ihnen Ko Tha Byu wurde ca. 1778 geboren und rannte mit 15 von zu Hause weg und schloss sich bösen Gesellen an und wurde ein Räuber und Mörder. Knapp 40-jährig fand er bei einem Burmamissionar (Pfarrer Hough) Arbeit und wurde beeindruckt von der positiven Andersartigkeit des Christen. Wegen Schulden wurde er als Sklave verkauft und ein Christ kaufte ihn und erklärte ihm die gute Nachricht von Jesus. Er hatte aber nicht die nötige Geduld den gewalttätigen gewohnten Rohling zu ertragen. Sein geistlicher Mentor Adoniram Judson übernahm den Verbrecher, der zunehmend Interesse an der Bibel bekundete und mit dem Neuen Testament lesen lernte. Er konnte kaum glauben, dass Jesus ihn annehmen würde, obwohl er vieles bereute. Er entschied sich für Jesus aber die kleine Gemeinde in Burma glaubte nicht an die Echtheit der Umkehr, weil der Charakter sich nur langsam verbesserte. Erst nach einem Jahr waren sie davon überzeugt und taufte ihn am 16. Mai 1828 als ersten Karen. Im März 1829 folgte ihm seine Frau. Nach der Taufe zog Ko Tha Byu in karenische Dörfer und erzählte den Menschen von Jesus und seiner umgestaltenden Kraft. Nach einiger Zeit kam er mit zwei Interessierten zurück in die Stadt Tavoy wo Missionare sie lehrten und taufte. Nach dem zweiten Besuch kehrte Ko Tha Byu mit 10 Neubekehrten zurück. Einer davon war der Häuptling dessen Mutter kurz darauf starb. Ko Tha Byu baute eine Versammlungshalle in der er die gute Nachricht verkündete und mit 12 Suchenden in die Stadt zurückkehrte. Es folgten weitere Besuche bei Niederlassungen der Karen und oft brachte er einige (einmal 40) Suchende in die Stadt. So begann die Ausbreitung der guten Nachricht unter den Karen von denen sich Hunderte Gott zu wandten.

Wünschst du dir das gleiche für unsere Gegend? Bete mit mir für Hunger und eine unvoreingenommene Bereitschaft für Gott und sein Wort bei uns und den Menschen um uns.

**Willst du dich heute entscheiden ... A) Unvoreingenommen mit großer Bereitwilligkeit auf das Evangelium von Jesus Christus einzugehen? oder und B) täglich die Heilige Schrift zu studieren?**

Facts und ev. Quiz über Inspiration der Bibel! Warum ist die Bibel glaubwürdig?

Johannes und das Wort

[Joh 1,1](#) Am Anfang war das **Wort**; das **Wort** war bei Gott, und das **Wort** war Gott. [Joh 1,2](#) Der, der das **Wort** ist, war am Anfang bei Gott [Joh 1,14](#) Er, der das **Wort** ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt [Joh 2,22](#) Später, als Jesus von den Toten auferstanden war, erinnerten sich seine Jünger an diesen Ausspruch, und sie glaubten `den Voraussagen` der Schrift und dem, was Jesus selbst gesagt hatte « [Joh 4,39](#) Viele Samaritaner aus jenem Ort glaubten jetzt an Jesus. Die Frau hatte ihnen bezeugt: »Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe«, und auf ihr **Wort** hin glaubten sie. [Joh 4,41](#) und auf sein **Wort** hin glaubten noch viel mehr Menschen an ihn. [Joh 4,50](#) Da sagte Jesus zu ihm: »Geh nach Hause, dein Sohn lebt `und ist gesund`!« Der Mann glaubte dem, was Jesus zu ihm sagte; auf sein **Wort** hin machte er sich auf den Weg hinunter nach Kafarnaum. [Joh 5,24](#) Ich versichere euch: Wer auf mein **Wort** hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben getan. [Joh 5,38](#) Und ihr verschließt euch seinem **Wort** gegenüber; es bleibt nicht in euch. Sonst würdet ihr dem glauben, den er gesandt hat. [Joh 7,26](#) Aber seht, er redet in aller Öffentlichkeit, und sie verbieten es ihm mit keinem **Wort**! Sollten unsere führenden Männer etwa zu der Überzeugung gelangt sein, dass er der Messias ist? [Joh 8,31](#) Zu den Juden, die nun an ihn glaubten, sagte Jesus: »Wenn ihr in meinem **Wort** bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger, [Joh 8,37](#) »Ich weiß, dass ihr Nachkommen Abrahams seid. Und trotzdem trachtet ihr mir nach dem Leben. Das kommt daher, dass ihr euch meinem **Wort** gegenüber verschließt. [Joh 8,43](#) `Aber ich kann euch sagen,` warum mein Reden für euch so unverständlich ist und wie es kommt, dass ihr gar nicht fähig seid, auf mein **Wort** zu hören: [Joh 8,51](#) Eins aber versichere ich euch: Wenn jemand sich nach meinem **Wort** richtet, wird er niemals sterben.« [Joh 8,52](#) »Jetzt sind wir sicher, dass du von einem Dämon besessen bist!«, triumphierten die Juden. »Abraham ist gestorben, die Propheten sind gestorben, und du behauptest, wenn einer sich nach deinem **Wort** richte, werde er niemals sterben. [Joh 8,55](#) Und dabei habt ihr ihn nie gekannt; ich dagegen kenne ihn. Würde ich behaupten, ihn nicht zu kennen, dann wäre ich ein Lügner wie ihr. Aber ich kenne ihn und richte mich nach seinem **Wort**. [Joh 10,35](#) Hier werden also die, an die das **Wort** Gottes gerichtet war, Götter genannt; und was die Schrift sagt, ist unumstößlich. [Joh 12,16](#) Dieses **Wort** erfüllte sich damals, doch das verstanden die Jünger zunächst noch nicht. Später allerdings, als Jesus in seiner Herrlichkeit offenbart war, erinnerten sie sich daran, dass man ihn genauso empfangen hatte, wie es in der Schrift vorausgesagt war. [Joh 12,38](#) Denn es sollte sich erfüllen, was der Prophet Jesaja vorausgesagt hatte: »Herr, wer hat unserer Botschaft geglaubt? Und wem konnte sich der Herr mit seinem mächtigen Handeln offenbaren?« [Joh 12,48](#) Wer mich ablehnt und das, was ich sage, nicht annimmt, der hat seinen Richter damit schon gefunden: Das **Wort**, das ich gesprochen habe, wird ihn an jenem letzten Tag